

WRITTON BROSKE'S CIRCUS DER SINNE  
**MOTHER AFRICA**



5 JAHRE LEBENSFREUDE, MAGIE UND NERVENKITZEL

ERLEBEN SIE AFRIKA LIVE!

MOTHER AFRICA kehrt nach Deutschland zurück – im Gepäck ein Jubiläumsprogramm mit den beliebtesten Acts der vergangenen vier Jahre und vielen neuen Sensationen direkt aus Afrika. Erleben Sie ein großartiges Best-Of-Programm mit den Highlights 2006 bis 2010, ergänzt durch neue, spektakuläre Nummern. Über vierzig Künstler aus verschiedenen afrikanischen Ländern präsentieren Ihnen eine farbenfrohe, temporeiche Show, die atemberaubende Akrobatik, Humor, pulsierende Rhythmen, mitreißende Tanzdarbietungen und überschäumende Lebensfreude auf einzigartige Weise miteinander verbindet. Freuen Sie sich auf ein faszinierendes Programm für die ganze Familie!



Mit Yonas & Tariku, den Artisten aus dem ARD „Adventsfest der 100.000 Lichter“



**11.01.2012 WEIDEN MAX REGER HALLE**  
EINLASS: 19 UHR | BEGINN: 20 UHR  
KARTENVORVERKAUF  
Der neue Tag Weiden (0961-85550), Amberger Zeitung, Sulzbach-Rosenberger Zeitung sowie an allen bekannten CTS-VVK-Stellen.  
Tel. Kartenservice: 01805 – 853 886  
circus-mother-africa.com  
fkpscorpio.com

# Unimog mit Radlader angehoben

Sechs neue „Kavalier“ für umsichtige Hilfe im Straßenverkehr ausgezeichnet

Amberg/Weiden. (km) Sechs neue Vorbilder im Straßenverkehr zeichneten die Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“ und unsere Zeitung am Freitag in Weiden aus. Damit steigt die Zahl der in diesem Jahr mit Urkunde, Plakette und Anstecknadel Geehrten auf stattliche 30 Kavalier an.

Weidens Polizeioberrat Klaus Sennert, der Gastgeber der Feier, hob die leider nicht mehr selbstverständliche Zivilcourage der zwei Frauen und vier Männer hervor. Heinz Kumpf als Vertreter der Verkehrswacht zog Parallelen zwischen dem friedvollen Weihnachtsfest und dem stillen und selbstlosen Einsatz der Helfer. Geschäftsführer Josef Wittmann schilderte die Fälle im Einzelnen:

## Führerhaus total demoliert

Der Zufall meinte es gut mit dem Fahrer eines Unimog, der von der Staatsstraße bei Etzenricht abbiegen wollte und dabei von einem Lkw gerammt wurde. Hubert Greiner aus Etzenricht traf kurz darauf mit seinem Radlader an der Unfallstelle ein, hob den auf dem Dach liegenden Unimog an und befreite den um Hilfe schreienden Fahrer aus dem total demolierten Führerhaus.

Markus Lux aus Luhe-Wildenau leistete einem schwerverletzten Motorradfahrer Erste Hilfe. Der Mann wollte bei Oberwildenau abbiegen, eine entgegenkommende Pkw-Fahrerin übersah ihn. Er trug beim Zusammenstoß lebensgefährliche Verletzungen davon.

Einen Auffahrunfall bei Gebenbach



Die neuen „Kavalier der Straße“ (von links): Yusuf Williams, Hubert Greiner, Yilmaz Duran, Markus Lux, Irene Kres und Theresa Berndt. Im Hintergrund die Mitglieder des Verleihungsausschusses mit dem Gastgeber, Polizeioberrat Klaus Sennert (links). Bild: Wolfgang Steinbacher

beobachtete Theresa Berndt aus Ehenfeld. Sie kümmerte sich um die unter Schock stehende Geschädigte, eine Frau aus Grafenwöhr. Theresa Berndt sicherte außerdem die Unfallstelle ab und wartete solange, bis die Tochter der Grafenwöhrerin eintraf.

Ebenfalls vorbildliche Hilfe leistete Irene Kres (Schwarzenbach bei Pressath) einer Fahrerin, die sich im Dienstbereich der Polizeiinspektion Eschenbach mit ihrem Pkw überschlagen hatte. Sie beruhigte die stark hyperventilierende Frau, barg sie aus dem total beschädigten Wa-

gen und blieb bei ihr bis zum Eintreffen der Rettungskräfte.

## Und ab in den Urlaub

Zu einem ungetrübten Skiurlaub in der Schweiz verhalf Yilmaz Duran einer Familie aus Mannheim. Der Kavalier, der in Bayreuth wohnt, war beruflich auf der Autobahn A 5 im Schwarzwald unterwegs. Die Mannheimer hatten bemerkt, dass der rechte Vorderreifen Luft verlor. An einer Raststätte versuchten sie, Luft nachzufüllen, ohne Erfolg. Yilmaz Duran presste ein Abdichtmittel in

den Reifen, wechselte das Ventil und sorgte so für reibungslose Weiterfahrt in den Urlaub.

Für schnelle Aufklärung eines Verkehrsdelikts sorgte der gebürtige Südafrikaner Yusuf Williams, der in Pressath wohnt. Er beobachtete, wie ein Autofahrer beim Einparken einen Wagen beschädigte und dennoch weiterfuhr. Er notierte sich das Kennzeichen, hinterließ am ramponierten Fahrzeug eine Nachricht mit seiner Telefonnummer, sodass die Polizei den Unfallflüchtigen sehr schnell ausfindig machen konnte.



Eine Kirche aus Schnee entsteht in Mitterfirmiansreut. Bis Ende Dezember sollen für die Kirche rund 1100 Tonnen Schnee verbaut werden. In dem rund 26 Meter langen und 11 Meter breiten Gotteshaus aus Schnee sollen 190 Menschen Platz finden. Jetzt steht das Projekt auf der Kippe. Bild: dpa

# Schneekirche bricht das Geld weg

Förderverein setzte vergeblich auf EU-Förderung

Philippensreut. (dpa) Nach Pech mit dem Wetter hakt es bei der Schneekirche von Mitterfirmiansreut (Landkreis Freyung-Grafenau) nun auch bei den Finanzen. Das Projekt könne möglicherweise nicht in dem geplanten Umfang realisiert werden, teilte die für das Projekt zuständige Agentur am Freitag mit. Der Antrag der Initiatoren auf EU-Fördergelder sei abgelehnt worden. Nun würden dringend Sponsoren gesucht. „Wir sind schwer enttäuscht“, erklärte der Vorsitzende des Fördervereins Schneekirche, Bernd Stiefvater.

Im Sommer hatte der Verein nach eigenen Angaben 142.000 Euro aus einem EU-Förderprogramm des bayerischen Wirtschaftsministeriums bei der Regierung von Niederbayern beantragt – und auf ein Drittel ge-

hofft. Der Bau der Kirche sei zwar durch Geld von Sponsoren sichergestellt, nicht jedoch die künstlerische Gestaltung des Innenraums und das kulturelle Rahmenprogramm. Bisher machte den Initiatoren vor allem der wenige Schnee zu schaffen. Die Eröffnung wurde kürzlich auf den 28. Dezember verschoben.

Das Projekt in Niederbayern soll an eine Aktion der Menschen aus Mitterfirmiansreut im Winter 1910/11 erinnern. Der Schnee lag damals so hoch, dass die Gläubigen nicht mehr zu den Gottesdiensten in die Nachbargemeinde Mauth gelangen konnten. Sie beschlossen, ihre eigene Kirche zu bauen – aus Schnee. Damit wollten sie den damaligen Passauer Bischof auf ihre finanzielle Notlage aufmerksam machen.

## 73-Jährige tot in der Wohnung: Sohn verhaftet

Regensburg. (dpa) Eine 73 Jahre alte Frau ist am Freitag in ihrer Regensburger Wohnung tot aufgefunden worden. Die Polizei geht von einem Gewaltverbrechen aus. Unter dringendem Tatverdacht wurde der ebenfalls dort wohnende, 45 Jahre alte Sohn der Frau festgenommen, wie das Polizeipräsidium Oberpfalz in Regensburg mitteilte.

Die Frau kam vermutlich in der Nacht ums Leben, sie wurde am Morgen von einer Familienangehörigen gefunden. Der ebenfalls in der Wohnung lebende Ehemann blieb unverletzt. Erste Erkenntnisse zur Todesursache wiesen auf Gewalteinwirkung hin, hieß es von den Ermittlern. Die Hintergründe des Verbrechens seien aber noch völlig unklar.

## Bayernreport

### Polizistenmord: Belohnung erhöht

Augsburg. (dpa) Knapp zwei Monate nach dem Mord an einem Augsburger Polizisten hat die Polizei die Belohnung für Hinweise zur Aufklärung der Tat auf insgesamt 100.000 Euro erhöht. 5000 Euro davon seien von Privatleuten zur Verfügung gestellt worden, teilte die Polizei mit. Bisher waren 55.000 Euro ausgelobt.

Der Augsburger Polizist Mathias Vieth war in der Nacht zum 28. Oktober nach einer Verfolgungsjagd von zwei Unbekannten erschossen worden. Die Täter ließen ihr Motorrad zurück und flüchteten. Bisher gibt es – trotz knapp 700 Hinweisen – keine heiße Spur.

Wie nun bekannt wurde, fanden die Beamten am Tatort eine russi-

sche Pistole der Marke Tokarev, mit der aber nicht geschossen wurde. Im Zündschloss des Motorrads steckten außerdem zwei Schraubenzieher, mit denen die Täter die Maschine kurzgeschlossen hatten.

### Schuss auf Autoreifen: Ende der Flucht

Würzburg. (dpa) Mit einem gezielten Schuss auf den Vorderreifen hat die Polizei in Unterfranken zwei in einem Auto flüchtende Männer gestoppt. Das Duo sei in der Nacht zu Freitag im Landkreis Main-Spessart von einem zivilen Polizeiwagen angehalten worden, teilte die Polizei am Freitag in Würzburg mit.

Statt auszusteigen, habe der Fahrer Gas gegeben und einen Polizeiwagen gerammt. Um die Männer an der Flucht zu hindern, habe ein Be-

amter schließlich auf den linken Vorderreifen geschossen. Dabei sowie bei dem vorherigen Zusammenstoß sei niemand verletzt worden. Die zwei ließen sich widerstandslos festnehmen.

### 7000 Liter Heizöl aus Haustank gezapft

Landshut. (dpa) Ein unbekannter Täter hat einem Hausbesitzer im niederbayerischen Landshut rund 7000 Liter Heizöl gestohlen. Wie die Polizei in Landshut mitteilte, stellte der Eigentümer fest, dass ein Unbekannter den Heizöltank seines Hauses leer gesaugt hatte. Als der Hausbesitzer daraufhin den Einfüllstutzen des Tanks kontrollierte, entdeckte er, dass der Dieb diesen nach dem Absaugen ordentlich mit einem Vorhängeschloss versperrt hatte.